



Kulturreise

# Niemand sekkiert

Zu den bemerkenswertesten Ausflugszielen in Ungarn zählt Schloss Gödöllő. Es ist eng mit der Geschichte der beiden Nachbarländer Österreich und Ungarn verwoben. Von Karl Kaltenegger

**D**as Sommerschloss, das etwa 25 Kilometer nordöstlich der ungarischen Hauptstadt Budapest liegt, war 1867 das Geschenk der Magyaren anlässlich der Krönung Elisabeths und Franz Josephs. Zuvor hatte Franz Joseph I. einen Kauf des größten ungarischen Barock-Schlusses, den Elisabeth angeregt hatte, abgelehnt. Geldknappheit, als Nachwirkung der verlorenen Schlacht von Königgrätz gegen die Preußen, war der Grund.

## Liebingsresidenz

Das Schloss mit den prächtigen Parkanlagen wurde zu Sisis Lieblingsresidenz. Im Frühling und Herbst flüchtete sie vor dem strengen Wiener Hofzeremoniell. Ihrer Mutter schrieb sie darüber voll Begeisterung: „Hier hat man seine Ruhe, keine Verwandten, niemand sekkiert dich, im Gegensatz zu Wien, wo die ganze kaiserliche Bagage ist! Hier bedrückt mich gar nichts, ich lebe wie im Dorf, ich kann allein spazieren gehen oder Kutschfahrten machen.“ Sie konnte ungestört ihren Neigungen nachgehen, sie las, lernte Sprachen, schrieb Briefe und machte ausgiebige Spaziergänge durch die großzügige Parkanlage. Außerdem gab es jede

Menge Abwechslung bei Reiterwettkämpfen, Jagden, Windhund-Rennen und Taubenjagden. Elisabeth war eine passionierte Reiterin, die auch gerne an Jagdausflügen teilnahm. Als Besonderheit schätzte sie Zigeunermusik, deswegen spielten im Schloss des Öfteren Zigeuner-Kapellen auf.

## Die Geschichte des Schlosses

Antal Grassalkovich I. war einer der wichtigsten ungarischen Aristokraten zur Zeit Maria Theresias. Er organisierte die Unterstützung des ungarischen Adels während des österreichischen Erbfolgekriegs und untermauerte so ihre Thronbesteigung als Königin von Ungarn. Ab 1735 ließ er sein Barockschloss bauen. Zu den acht Flügeln des Gebäudes gehörten auf der Nordseite eine Kirche, Orangerie und ein Bad, auf der Südseite Ställe und ein Reiterhof. Und es wurde zum Vorbild für eine Reihe von Barockschlössern in Ungarn.

## Rot für den Franzl, Veilchenblau für Sisi

Anlässlich der Krönung und der Übergabe an die Habsburger wurde das Schloss restauriert, umgebaut und es wurden Appartements im



### Krönungs-Wochenende: 8. – 9. Juni 2013

1867 bekamen Königin Elisabeth und Franz Joseph I. das Schloss als Geschenk. Dieses Ereignis wird jedes Jahr mit einer Inszenierung der Krönung gefeiert.



# mich hier!

Stil des 18. Jahrhunderts eingerichtet sowie der Park aufgefórstet. Ziel war Bequemlichkeit, familiäre Atmosphäre und weniger der Prunk.

Das Schloss bestand aus insgesamt 136 Räumen. 103 davon waren Wohnräume, von denen 67 vom Personal bewohnt wurden. Die königlichen Suiten wurden im Hauptgebäude nahe dem Prunksaal eingerichtet. Franz Josephs Räume wurden mit den typisch imperialen roten Textiltapeten ausgestattet. Elisabeth wählte die von ihr bevorzugte Farbe Veilchenblau. Ihre Suite bestand aus einem Salon, Schreibzimmer, Ankleidezimmer, Schlafzimmer und Vorlesezimmer. Bilder zeigen Franz Joseph bei der Jagd und Elisabeth bei ihrer liebsten Freizeitbeschäftigung, dem Reitsport. Auch Sisis nicht hoffähige Freunde waren hier willkommen. Gern spielte sie mit ihrer jüngsten Tochter Marie Valerie auch deren Lieblingsspiel Blinde Kuh. Die damals neu geplante Bahnlinie wurde am Schloss vorbeigeführt und für die königliche Familie ein eigener Wartesalon eingerichtet. So konnte das kaiserliche Paar mit dem Hof-Zug von Schönbrunn direkt nach Gödöllő gelangen.

### Parkfreuden

Gern ging Sisi im Schlosspark spazieren. Jeder konnte die kultivierte, schlanke, schwarzgekleidete Person, die gern ungestört ihre Runden drehte. Der großzügige Park wurde durch das Gebäude in einen Unter- und Oberpark aufgeteilt. Als Fortsetzung des mit in Kübeln gepflanzten Zitronen-, Orangen- und Lorbeerbäumen geschmückten Hofes wurde der Ziergarten hinter dem Gebäude angelegt. Der ehemals Französische Garten wurde noch vor Sisis Einzug in einen Englischen Landschaftsgarten umgewandelt.

Zum Gedenken an ihre geliebte Königin richteten die Ungarn nach dem Attentat auf Sisi im Park eine Statue. Die Stadt Gödöllő ist auch heute noch das wichtigste Zentrum des Kults um Elisabeth in Ungarn.

Der Mythos ist ungebrochen, und so wird das ungarische Schönbrunn seit seiner Öffnung 1996 jährlich von mehr als 200.000 Menschen besucht. Im Schlossmuseum sind knapp 30 Räume zu besichtigen. Im Mittelpunkt stehen die Habsburger-Zeit und das Leben von Elisabeth. Zum Schloss gehört die Parkanlage von 26 Hektar.

### INFORMATION

#### Schloss Grassalkovich

Öffnungszeiten:  
täglich 10 – 18 Uhr

H-2100 Gödöllő  
Tel. +36 28 410 124  
informacio@kiralyikastely.hu  
www.kiralyikastely.hu